

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 1. April 2020

313. Kantonspolizei, Rahmenvertrag für Lieferung und Support von Netzwerkhardware (Vergabe)

A. Ausgangslage

Die Kantonspolizei (Kapo) betreibt für ihre krisenresistente und ermittlungsrelevante Infrastruktur (unter anderem Einsatzzentrale, Verkehrsleitzentrale, Stützpunkte, Rechenzentren) ein Computernetzwerk (KAPONet), gestützt auf eine Ausnahmegewilligung des damaligen Kantonalen IT-Teams (KITT). Die Hardware für dieses Netzwerk (unter anderem WLAN-Komponenten, LAN-Verteiler, Sicherheitselemente) ist zu ersetzen und an zukünftige Anforderungen anzupassen.

B. Submission und Rahmenvertrag

Mit der Submission soll ein einziger Lieferant bestimmt werden, der die Ausrüstung im Polizei- und Justizzentrum (PJZ) (Los 1) und für den Ersatz und die Erweiterung des KAPONet (Los 2) liefert, einschliesslich Garantie und Support. Zwecks finanzieller Vergleichbarkeit der Angebote und um bestmögliche Konditionen zu erhalten, wurde ein mögliches Vertragsvolumen für die nächsten fünf Jahre in der Submission angegeben. Zwischen dem auszuwählenden Lieferanten und der Kantonspolizei soll ein Rahmenvertrag einschliesslich Support-, Dienstleistungs- und Lizenzvereinbarung ohne Bezugsverpflichtung mit einer festen Vertragsdauer von fünf Jahren abgeschlossen werden (von Mitte 2020 bis Mitte 2025), der sich ohne Kündigung jeweils um ein weiteres Jahr automatisch bis längstens Mitte 2028 verlängert.

Die Submission wurde im Sommer 2019 publiziert. Es haben fünf Anbieter je ein gültiges Angebot eingereicht. Das Angebot der SPIE ICS AG, Wallisellen, vom 15. November 2019 für Fr. 7315724 (einschliesslich MWSt) erwies sich als das wirtschaftlich günstigste Angebot. Somit ist gestützt auf § 33 der Submissionsverordnung (LS 720.11) der SPIE ICS AG der Zuschlag zu erteilen.

C. Ausgaben und Finanzierung

Das gesamte Beschaffungsvolumen für die Netzwerkhardware von Fr. 7315724 setzt sich zusammen aus Fr. 4451929 für Beschaffungen und Fr. 2863795 für den Support während fünf Jahren. Die Beschaffungen umfassen gemäss aktueller Planung die PJZ-Ausrüstung mit Netzwerk-

hardware (Fr. 2315000), verschiedene Erneuerungen von Netzwerkhardware insbesondere im Rahmen von Sanierungen von Stützpunkten und Polizeiposten (höchstens Fr. 1526929) sowie Netzwerkhardware für Serververbindungen (Fr. 610000).

Die Ausgabe für Ausrüstung im PJZ (Los 1) wurde mit RRB Nr. 740/2016 bewilligt. Die Beschaffungen für das KAPONet (Los 2) werden projektspezifisch (z. B. Sanierungen) einschliesslich des Supports für Los 1 und Los 2 durch die gemäss § 39 der Finanzcontrollingverordnung (LS 611.2) zuständige Instanz bewilligt.

Das Gremium «Operative Informatiksteuerung (OIS)» wurde am 20. Februar 2020 über das Vorhaben informiert. Es gab keine Einwände. Das Projektcontrolling wird durch die Abteilung IT-Steuerung der Kantonspolizei sichergestellt.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Beschaffung und der Support von Netzwerkhardware bei der Kantonspolizei wird gemäss Angebot vom 15. November 2019 im Sinne der Erwägungen an die SPIE ICS AG, Wallisellen, vergeben.

II. Die Kantonspolizei wird ermächtigt, mit der Firma SPIE ICS AG, Wallisellen, einen Rahmenvertrag, einschliesslich Support-, Dienstleistungs- und Lizenzvereinbarungen, bis längstens Mitte 2028 abzuschliessen.

III. Dieser Beschluss ist bis zur Veröffentlichung des Zuschlags auf simap.ch nicht öffentlich.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli